



hochgeachteter Herr!

mit herzlichem Dank nehme ich Ihre freundliche
Gefahr entgegen. Es freut mich nicht wenig,
daß Sie mir in dieser Weise gedachten.
Aber auch in literarischer Hinsicht begreife
ich Ihre Leistung als ein verantwortliches Leben;
genau. Geben Sie doch alle Kraft ungetrüblich
lange geschweigen, und, einen Band Ihres
biographischen Rückblicks an den andern
neigen, fast mehr für fremde, Kühe als
für die eigenen gethan. Bisherig ist
aber gegenwärtig nicht so viel an guten
Legeitoren, als daß man es nicht mehr
wundern sollte, wenn die besprochenen
Ihre Gänge in der Höhe liegen.

Daß Sie im Geiste Ihrer geistigen
Produktion mehr von Früchten der
Erkenntnis als von Blüten der
Erfindung leben, hat mir Ihre



Grüßel Ihres Briefleins uns wohl aufgenommen
 gemacht. Für solch' milden Brief des Lobens,
 Entfaltung und Freundschaft hat man ja
 immer die rechte Stimmung.

Ich habe meine Zeit nicht verschwendet,
 Ihnen, sorgsamsten Gees, meine letzten
 Absichten zu senden. Ich etwas davon nicht
 in Ihre Hände gelangt, so würde Sie mich
 durch eine ganz kurze Mitteilung sehr
 verpflichtet, und mit Vergnügen würde ich
 Sie in den Brief des Engländers setzen.

Zu sorgsamsten und sorgsamsten
 Gesinnungen bin ich, sorgsamsten Gees,



Ihre
 dankbare

Robert Hambling

Gray 21. mai 73.

Sie beiden Briefe, denn Sie erwähnen, habe
 ich leider nicht erhalten.





I have been thinking of you very much
 lately and hope you are well and
 happy. I am well at present.

I have been thinking of you very much
 lately and hope you are well and
 happy. I am well at present.



The

Secretary

Robert H. [Name]

May 11, 1875

I am well and hope you are
 the same. I am very much
 interested in you.